



LIGA-Forderungen

KiFöG-Novellierung: Chancengleichheit für alle Kinder von Anfang an!

Bis zum Ende dieses Jahres wird das Kinderfördergesetz des Landes (KiFöG), das maßgeblich für die Rahmenbedingungen in Krippe, Kita und Hort zuständig ist, neu geregelt. Mit der bevorstehenden Novellierung muss das Land seinen begonnenen Weg des Ausbaus der Qualität in der Kinderbetreuung weiter gehen. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt erwarten von der KiFöG-Novellierung eine Gestaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die zukünftig jedem Kind eine qualitative Kinderbetreuung ermöglicht und gleichzeitig Erzieher*innen und Eltern entlastet. Aus unserer Sicht braucht es dazu mindestens folgende sieben Veränderungen:

Leitung braucht Zeit

Leitungsaufgaben werden immer vielfältiger. Neben der Personalführung und der pädagogischen Leitung werden auch die Organisationsentwicklung und die Elternarbeit immer wichtiger. Um diesem qualitativen Anspruch gerecht werden zu können, ist eine angemessene Regelung zur Freistellung des Leitungspersonals nötig. Bemessungsgrundlage dafür sollte die Anzahl der Kinder in einer Einrichtung sein. Eine Vollzeitfreistellung auf 100 Kinder ist angemessen.

Frühkindliche Bildung braucht Vorbereitungszeit

Bildung muss geplant und vorbereitet sein. Die tägliche Herausforderung der Erzieher*innen ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und dabei sowohl die Förderung des Kindeswohls als auch die gesellschaftlichen Prozesse im Blick zu behalten. Hierzu fallen Aufgaben an, die nicht direkt am Kind erfolgen. Dazu zählen unter anderem die Vorbereitung der Bildungsarbeit, die Dokumentation, Teambesprechungen, Bildungsziele und Elterngespräche. Um die Qualität von „bildung: elementar“ umzusetzen, brauchen Erzieher*innen mindestens fünf Stunden je Vollzeitkraft in der Woche für diese Vor- und Nachbereitungszeit.

Ausfallzeiten sind planbar

Erzieher*innen haben einen Anspruch auf Urlaub und eine Pflicht zur permanenten Fort- und Weiterbildung. Diese Zeiten müssen wie Krankheit in der Berechnung des Personalschlüssels berücksichtigt werden. Angemessen für diese planbaren Ausfallzeiten sind fünf Stunden je Vollzeitkraft in der Woche.

Qualität und Zeit durch Fachberatung

Fachberatungen können die Erzieher*innen unterstützen, Erziehung und Bildung in die Praxis umzusetzen. Sie erkennen neue Trends und Bildungsziele, reflektieren aber auch

pädagogisches Handeln und bieten Fort- und Weiterbildung. Fachberatung ist vom Einrichtungsträger frei zu wählen. Wir fordern für 1.200 Kinder eine Vollzeitstelle für die Fachberatung.

Qualitätsmanagement fortführen

Ein gutes Qualitätsmanagement wirkt sich auf die Zufriedenheit aller Beteiligten in der Kita aus. Es gestaltet die pädagogischen Angebote bildungsbewusster und schärft den Blick der Erzieher*innen für ihr pädagogisches Handeln. Die Verbindlichkeit zum Qualitätsmanagement sollte unbedingt beibehalten werden.

Kostenbremse für Eltern

Bildung muss im frühkindlichen Bereich kostenfrei werden. Der Weg zur Beitragsfreiheit kann nur stufenweise erfolgen. Als ersten Schritt fordert die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt eine Beschränkung des Elternbeitrages auf max. 2/3 des Kindergeldes des ersten Kindes. In die Geschwisterregelung sind darüber hinaus alle kindergeldberechtigten Kinder des Haushalts einzubeziehen. Kosten, die durch hauswirtschaftliche Tätigkeiten in den Einrichtungen, wie die Bereitstellung des Essens, entstehen, sind nicht den Eltern in Rechnung zu stellen.

Faire Finanzierungssystematik beibehalten

Die geltenden rechtlichen Grundlagen der Finanzierung (§ 78 a-g SGB VIII) bieten eine stabile Säule, den Alltag in Kindertageseinrichtungen eng an den Bildungserfordernissen auszugestalten. Dabei ist die Verhandlungsbasis zwischen Träger und Landkreis zu stärken. Unter der Maßgabe, dass alles aus einer Hand finanziert werden soll, sehen wir den Landkreis in der Zuständigkeit für Elternbeiträge. Eine Festschreibung der Kosten für die Gemeinden muss erfolgen. Darüber hinaus sehen wir mehr denn je den Bund in der Pflicht, sich finanziell zu beteiligen.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle Spitzenverbände im Land organisiert. Das sind die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die Diakonie und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Not leidenden und gefährdeten Menschen. Die Verbände repräsentieren ca. 30.000 ehrenamtliche Helfer*innen sowie über 62.000 hauptamtliche Mitarbeiter*innen in mehr als 3.600 sozialen Diensten und Einrichtungen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:
Manuela Knabe-Ostheeren
Geschäftsführerin der LIGA
Tel.: 0391 56807-10
Email: info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

LIGA
der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e. V.